

Neubau Grundschule Am Seeberg

Neubau einer 2-zügigen Grundschule mit Hort und Freianlagen
14532 Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 7, in Systembauweise

Projektbeschreibung Außenanlagen

Stand November 2013

Landschaftsarchitekten
Albert Armbruster
Wulfshainstraße 8, 10585 Berlin

Bauherrschaft

Gemeinde Kleinmachnow
Der Bürgermeister
Fachbereich Bauen/Wohnen
Adolf-Grimme-Ring 10, 14532 Kleinmachnow

Architektur

IBUS Architekten und Ingenieure GbR
Prof. I. Lütkemeyer, Dr. Gustav Hillmann, Hans-Martin Schmid
Alt-Tempelhof 18, 12099 Berlin

Haustechnik

AHS Ingenieurgesellschaft mbH
Averdung - Haase - Stenzel
Gartenstraße 4, 04895 Falkenberg/Elster

Außenanlagen

Landschaftsarchitekten
Albert Armbruster
Wulfsheinstraße 8, 10585 Berlin

1. Anlass

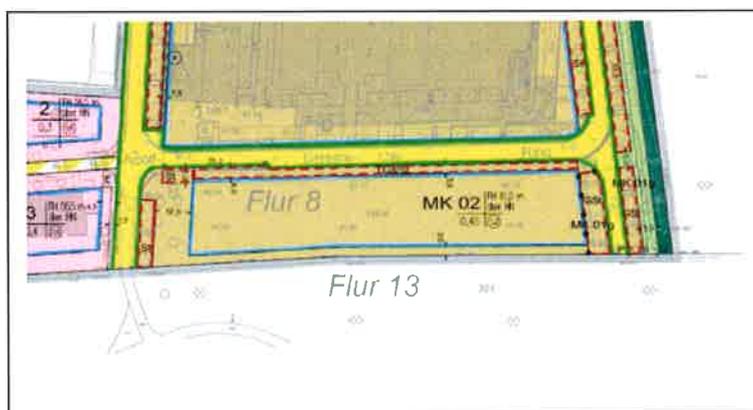
Die Gemeinde Kleinmachnow beabsichtigt den Neubau einer 2-zügigen Grundschule mit Hort und Freianlagen. Hierfür wurde das Architekturbüro IBUS mit der Vorentwurfs und Entwurfsplanung beauftragt. Grundlage bildet die von IBUS Architekten erarbeitete Machbarkeitsstudie vom 17.06.2013.



Lageplan / Luftbildausschnitt

2. Anforderungen Freianlagen

- 1.800 m² Freifläche
- 11 Stellplätze auf dem Grundstück
- 165 Fahrradstellplätze auf dem Grundstück
- Freianlagen barrierefrei
- Umzug und Wiedereinbau von Spielgeräten aus dem Bestand
- Versickerung des Oberflächenwassers aus den befestigten Flächen auf dem Grundstück
- Der Baumbestand an der westlichen Grundstücksgrenze unterliegt der gemeindlichen Baumschutzsatzung und ist zu erhalten. Der Baumaufwuchs an der südlichen Grundstücksgrenze wird durch einen Pflegegang noch ausgelichtet, erhaltenswerter u. geschützter Bestand wird hier durch Nachvermessung erhoben.
- Das Grundstück liegt im gültigen B-Plan Gebiet 019-2 mit grünordnerischen Festsetzungen u.a. für das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen [§ 9 (1) Nr. 25 BauGB]. Zur Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb der zweizügigen Grundschule mit Hort und Außenanlagen wurde in der Gemeinde die Aufstellung des Bebauungsplans KLM-BP-19-10 beschlossen, der sich derzeit in der öffentlichen Auslegung befindet.
- Für die Planung sind weiter die Inhalte der Schulbaurichtlinien des Landes Brandenburg sowie die Unfallverhütungsvorschriften Schulen GUV VS1 bindend.



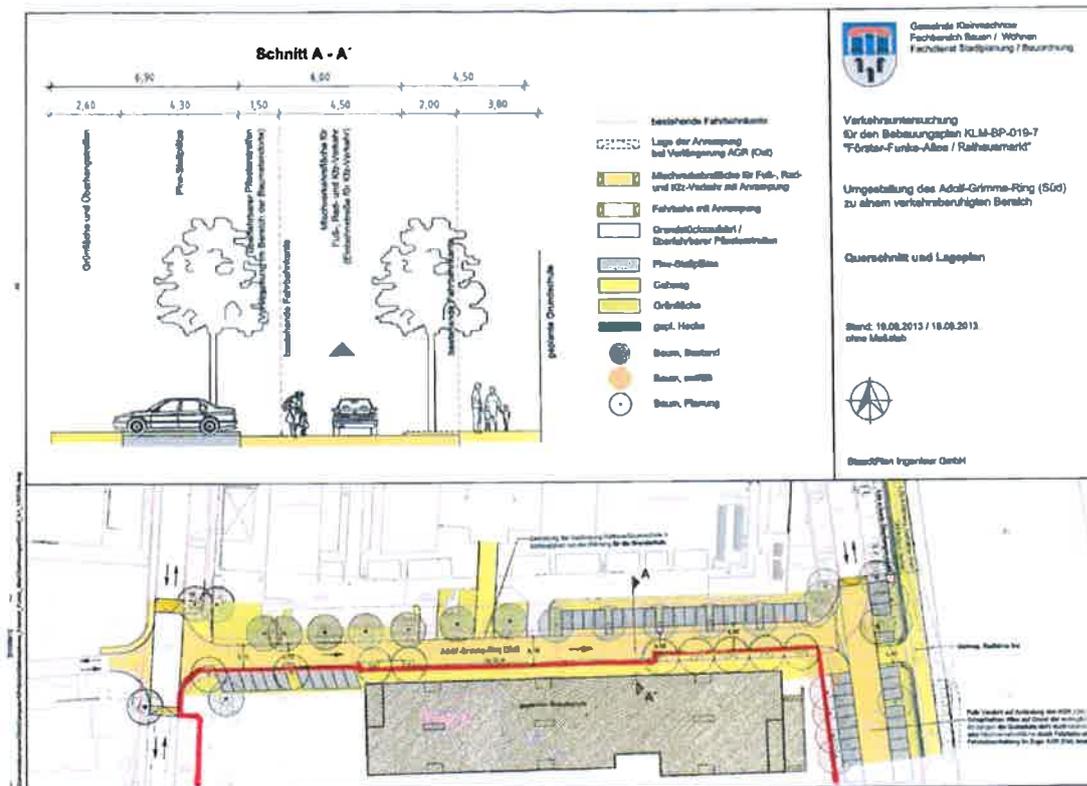
Ausschnitt B-Plan

KLM-BP-19-10

3. Entwurf Aussenanlagen

Erschließung

Die Gemeinde plant, die derzeit 6,50 m breite Straße zu einer verkehrsberuhigten, von Osten nach Westen befahrenen Einbahnstraße umzubauen. Hierfür soll ihre Breite an den Enden auf 4,50 m reduziert werden.



Die Erdgeschossfassade des östlichen Gebäudeteils springt ab dem Haupteingang Richtung Osten zurück. Der überdachte Raum bietet dem Eingangsbereich einen Witterungsschutz. Die PKW - Stellplätze (geplant 11 Stück) werden als Schrägparker im westlichen Abschnitt des Adolf-Grimme-Rings vorgesehen und zum dahinterliegenden Schulhof durch Gehölzpflanzung abgegrenzt. Die Fahrradstellplätze (165 Stück) befinden sich am östlichen Abschnitt des Grundstücks. Das hier in östlicher Richtung um ca. 1,20 m abfallende Gelände wird über eine Rampenstufenanlage an das Gebäude herangeführt.

Freiflächen

Von den Grundstücksflächen sind ca. 1.800 m² als Freispielflächen mit unterschiedlichen Spiel- und Aufenthaltsangeboten vorgesehen.

Die Bewegungs- und Pausenflächen sind linear, parallel zum Gebäude angeordnet. Zusätzlich kann ein kleiner Ganzjahresspielbereich mit wasserdurchlässigem Kunststoffbelag an der westlichen Grundstückseite hergestellt werden. Das Gebäude wird über Stufenanlagen aber auch barrierefrei erschlossen. Der vorhandene Baumbestand aus tief besteten Eichen Bäumen wird erhalten und angemessen in die Anlage integriert. Die Anlage der Sandspielflächen und der Wiedereinbau der Bestandsspielgeräte erfolgt im westlichen Grundstücksbereich. Die Topographie im Bereich der Baumkronen bleibt unversehrt, da lediglich im Bereich des vorhandenen Oberbaues ein Bodenaustausch stattfindet.

Die Fahrradstellplätze liegen auf dem Schulgrundstück aber im unmittelbaren Bereich des Hofzuges. Das Grundstück wird komplett eingefriedet und mit Zugangstoren abgegrenzt. Eine zur Waldseite weitgehend blickoffene Einzäunung (Höhe hier 1.98 m) wird ausgewählt um die angrenzende Waldgrünfläche optisch räumlich in die Freiflächen mit einzubeziehen. An der westlichen Grundstückseite wird ein Pflergetor vorgesehen, welches u.a. den unproblematischen Austausch von Spielsand ermöglicht. Der Müllstandort soll an der östlichen Seite mit geschlossenen Boxen hergestellt werden.

(siehe Piktogramm Freiflächengliederung)

Die geplanten Freiflächen entsprechen dem Rhythmus und der Funktion der Gebäudeausgänge. Der wichtigste Ausgang für die Schüler ist der Gang in die Pause!

An der zentral gelegenen, linearen Pausenfläche gruppieren sich die Nutzflächen Fahrradhof und Schulhof sie werden ergänzt durch eine großzügige naturnahe Sandspielfläche mit Altbaumbestand an der Westseite des Grundstückes. (siehe Piktogramm Freiflächengliederung)

Die lineare **Pausenfläche** ist aufenthaltsorientiert ausgestattet und bietet in Verbindung mit der Oberflächengestaltung der Gebäudetraufen Nischen zum Lagern und oder Spielen in Kleingruppen. Die Traufbereiche am Gebäude werden als trittfeste Grünstreifen ausgebaut. Bündig eingebaute Stegplatten oder Roste ermöglichen ein Pflanzenwachstum in den offenen Fugen und verhindern gleichzeitig ein ablaufen der Bodenschicht. Die Roste funktionieren im Bereich der Eingänge als „Sauberaufzone“.

Gegenüber vom Pausenhofausgang betont ein großer Podest den Blick in den Wald, das Podest wird mit zwei Sitzstufen für die Nutzung als **Freiluftklasse** hergestellt.

Die Oberflächen der Bewegungsflächen sind aus hochwertigem großformatigem Betonpflaster hergestellt. In das Verlegemuster sind farbige Bänder (auch Betonpflaster) und Ornamente eingearbeitet. Das Farbpflaster gliedert die Flächen und bietet Angebote für Hüpf- und Zahlenspiele.

Der Umzug des vorhandenen Holzkletterturmes der Schule ist wegen der bereits verschlissenen Substanz und der großen notwendigen Fallschutzflächen nicht zu empfehlen. Das Kletterangebot soll am neuen Standort durch zwei Ausgucke/Hochsitze am Waldrand ersetzt werden. Die Klettergriffe werden hier innenliegend, d.h. überdacht angebracht, weswegen die Geräte sehr raumsparend aufgestellt werden können.

Der **Fahrradhof** ist die morgendliche Begrüßungsseite der Schüler! Die Fahrradbügel werden in einer locker geordneten Unordnung aufgestellt, die Höhe der Bügel ist an Räder für Grundschulkindern angepasst. Der Fahrradhof liegt auf einer Schräge, das Gelände ist in diesem Bereich angefüllt um mit möglichst wenigen Treppenstufen ins Haus zu gelangen. Auf der langen Bank unter dem Treppenhause kann man etwas geschützt vor der Witterung z.B. auf den Unterrichtsbeginn warten.

Der **Schulhof** bietet Raum zum Rennen, Schubsen, Bolzen dafür ist der Bodenbelag aus Kunststoff vorgesehen und etwas „weicher“ als das Pflaster. Der Übergang zur **Sandspielfläche** ist fließend, da die in den Boden modellierten Hügel und Mulden wie große Sitzkissen funktionieren. Das Oberflächenmaterial ist hier ein Fallschutzbelag, beide Beläge sind wasserdurchlässig, d.h. versickerungsoffen. Der Schulhofbelag ist multifunktional und erhält keine Spielfeldlinierung, wohl aber zwei Torrahmen. Der Ballfang funktioniert in diesem Bereich über stabile Ballfangnetze die im Abstand vor den Pflanzflächen stehen.

Die Sandspielfläche ist im Wesentlichen ein naturnahes Sandspielangebot, der vorhandene Baumbestand spendet wertvollen Schatten. Das vorhandene Seilklettergerät wird in diesen Bereich umgesetzt.

Der **Haupt- oder Elterneingang** liegt zum Adolf-Grimm-Ring. Die Straße ist nach dem geplanten Umbau hier verkehrsberuhigt und als Einbahnstraße geführt. Das Gebäude erhält eine Vorfahrt an der „Fahrschüler“ gefahrenlos aussteigen können. Der Gehwegbelag ist identisch zum Schulhofbelag und auch die Traufstreifenbegrünung ist, wie in der Pausenfläche, bepflanzt hergestellt. Der Geländesprung an der östlichen Grundstückseite wird durch eine Rampentreppenanlage abgefangen. Die Schule, der Haupteingang der Schule ist aus dieser Richtung ohne Barrieren über den auf der Rat- hausseite befindlichen Gehweg zu erreichen.

Bestand



Zukünftiger Sandspielbereich
mit Eichenbaumbestand



Kletterspinne



Kletterturm als Muster für neue Türme

Ausstattung

Klettern, Toben



Beispiel:
Der Aufstieg am Gerät
liegt innen



Beispiel:
Stangen Labyrinth vor
dem Aufstieg



Beispiel:
Ausguck offen

Spielen, Lagern



Beispiel:

Tor als Bildrahmen



Beispiel:

Lange Bank

mit Holzauflage



Beispiel:

Sitz- und Liegepodest

mit Holzauflage